

zu TOP

Mainz, 05.06.2018

Anfrage 1084/2018 zur Sitzung am Mainzer Johannisfest (FDP)

Die Mainzer Johannisnacht ist eines der größten Volksfeste am Rhein und feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Der Zuspruch ist nach wie vor überwältigend und zeigt die hohe Beliebtheit der Großveranstaltung.

Der zentrale Gründungsgedanke des Festes im Jahre 1968 war das Gedenken an Johannes Gutenberg den größten Sohn unserer Stadt, damals aus Anlass der 500. Wiederkehr seines Sterbejahrs. Das Fest hatte ursprünglich zum Ziel, diese Erinnerung lebendig zu halten. Dazu dienen unter anderem das große Buchdruckergautschen und der Büchermarkt.

Daher stellt sich für uns die Frage, wie das Fest auch zukünftig weiterentwickelt und wie der ursprüngliche Bezug des Festes zu Johannes Gutenberg besser herausgearbeitet werden kann. Dies würde der Traditionspflege dienen und die spezifische „Meenzer – Identität“ des Festes wahren. Außerdem sollte für die Zukunft auch das Besondere und die Unverwechselbarkeit des Festes mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Denn das Johannisfest konkurriert inzwischen mit zahlreichen anderen regionalen und überregionalen Events.

Wir fragen an:

- 1. Wie haben sich Besucherzahlen des Festes in den letzten Jahren entwickelt?**
- 2. Entspricht das bestehende Konzept nach Auffassung der Verwaltung noch den heutigen Anforderungen und Ansprüchen der Festbesucher?**
- 3. Steht für das Johannisfest eine konzeptionelle Überarbeitung an?
Wenn ja, wird das Thema Gutenberg eine größere Rolle spielen?**
- 4. Gibt es bereits konkrete Gedanken, Vorschläge oder Ideen, auf welche Weise dies geschehen kann? Wenn ja, auf welche Weise?**
- 5. Teilt die Verwaltung die Auffassung, dass durch eine stärkere Akzentuierung auch die mehr überregionale Aufmerksamkeit auf das Fest gelenkt werden kann?**

Walter Koppius
Fraktionsvorsitzender